

Fachinform

Globaltemperatur seit 1980

FI-Dokumentationen - www.fachinfo.eu/fi017.pdf - Stand: 20.06.2015

Die von der Bundesregierung mit planwirtschaftlichen Methoden durchgesetzte „Energiewende“ hat gravierende Folgen für Stromversorgung bis zur Gefährdung des Industriestandortes Deutschland. Begründet wird die Energiewende mit dem „Zwei-Grad-Ziel“ der Bundeskanzlerin: In diesem Jahrhundert soll die Globaltemperatur um nicht mehr als 2°C steigen.

Das „Zwei-Grad-Ziel“ beruht auf früheren Prognosen des Weltklimarates (IPCC), die sich als falsch herausgestellt haben. Seit etwa 2000 ist eine leicht fallende Tendenz der Globaltemperatur festzustellen, obwohl der Kohlendioxid-Gehalt der Atmosphäre angestiegen ist.

„Die seit 1970 durchgeführten zuverlässigen Satellitenmessungen der Temperatur über der Meeres- und Erdoberfläche zeigen keine Erwärmung, sondern einen Stillstand der Temperaturentwicklung seit 15 Jahren“ (Vahlenholt, F. 2015).

1. Wärmeinseleffekt

Die Ermittlung der Globaltemperatur ist nicht einfach. Es gibt keine ausreichende Anzahl von Meßstellen. Von entscheidender Bedeutung ist, wo sich die Meßstellen befinden. Bei der Auswertung muß der „Wärmeinseleffekt“ berücksichtigt werden:

*„Gravierend für das Stadtklima ist der Wärmeinseleffekt. Als effiziente Wärmespeicher verursachen Gebäude und versiegelte Flächen eine um bis zu 2 °C höhere Jahresmitteltemperatur als im Umland. In warmen Sommernächten ohne viel Luftbewegung kann eine deutsche Stadt sogar bis zu 6 °C wärmer sein als das umliegende Freiland.“
(DEUTSCHER WETTERDIENST 2013)*

1. Klimavariabilität 1980 bis 2014 n.Chr.

In der Periode 1968-1999 lagen die beobachteten Temperaturen über den berechneten Werten. Besonders deutlich war dieser Effekt auf der Südhalbkugel, wo die Abweichung mit 0,16 K fast doppelt so groß war wie auf der Nordhalbkugel. Dieses legt die Annahme nahe, daß in den letzten Dekaden das weltweite Temperaturverhalten wesentlich vom ozeanischen Einfluß der Südhalbkugel und nicht vom Kohlendioxid, wie vielfach behauptet, geprägt worden ist.

Der Kohlendioxid-Gehalt der Atmosphäre ist von 1980 (339 ppm) bis 2009 (388 ppm) gleichmäßig angestiegen. Der gleichmäßige Anstieg kann die Temperaturschwankungen nicht erklären. Mit einem anthropogenen Treibhaus-Effekt könnten nur Temperatursteigerungen erklärt werden.

Das Klimageschehen der letzten Dekaden weist eine hohe Variabilität sowohl in Form kurzperiodischer Fluktuationen als auch in Form eines Trends auf. Weder die kurzperiodischen Fluktuationen noch der Trend können in einen Zusammenhang mit dem Kohlendioxid-Gehalt der Atmosphäre gebracht werden. Es bestehen jedoch Korrelationen zwischen dem Trend der Globaltemperatur und der Sonnenaktivität und zwischen den Fluktuationen und der Ozeantemperatur. (MALBERG 2010)

Abb. 1: Mean global surface temperature anomalies (°C), 2001-2008 (MONCKTON 2008)

Since the phase-transition in mean global surface temperature late in 2001, a pronounced downtrend has set in. In the cold winter of 2007/8, record sea-ice extents were observed at both Poles. The January-to-January fall in temperature from 2007-2008 was the greatest since global records began in 1880. Data sources: Hadley Center monthly combined land and sea surface temperature anomalies; University of Alabama at Huntsville Microwave Sounding Unit monthly lower-troposphere anomalies; Linear regressions - - - - -



Abb. 2: Globale Jahresmitteltemperaturen für die Zeit 1980-2009. Besonderes Merkmale des Temperaturverlaufs sind die sägezahnartige Struktur infolge kurzperiodischer Erwärmungen und Abkühlungen, der geringe Temperaturanstieg in den 1980er Jahren, die starke Erwärmung in den 1990er Jahren und die Stagnation bzw. leichte Abnahme (Trendkurve) in den letzten 10 Jahren. (MALBERG 2010)

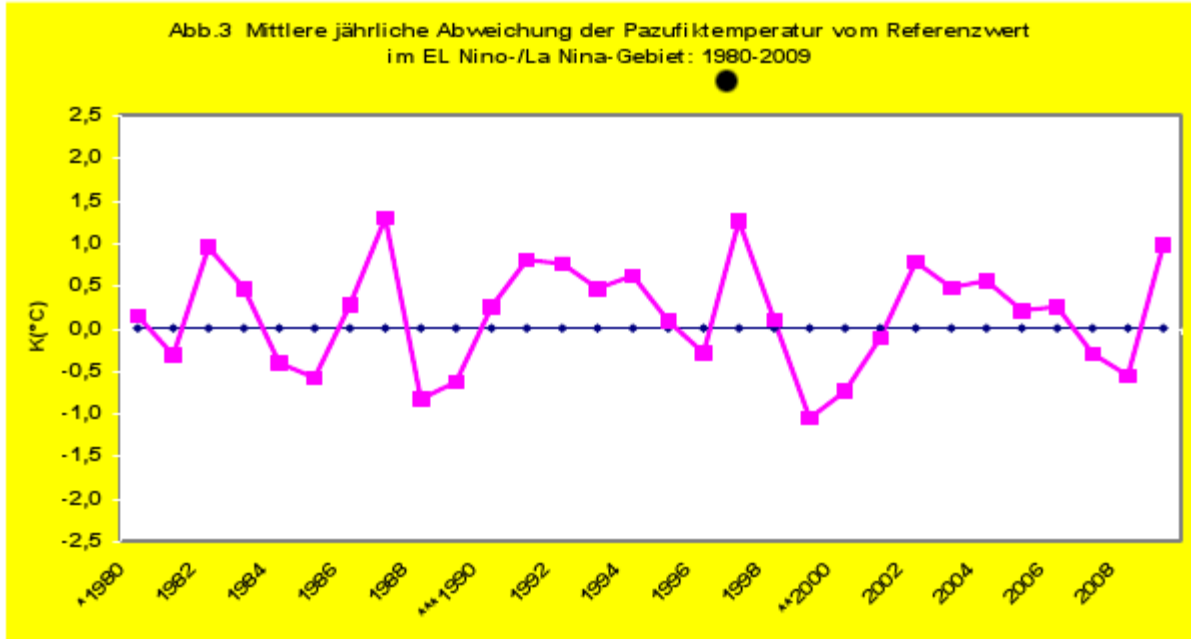


Abb. 3: Mittlere jährliche Anomalien der tropischen Pazifik-Temperatur. Die von El Niño bzw. La Niña geprägten Jahre sind deutlich zu erkennen. Die Spitzen des Ozeantemperaturverlaufs stimmen mit jenen der globalen Temperatur in Abb.2 in hohem Maße überein. (MALBERG 2010)

2. Globaltemperatur seit 1980

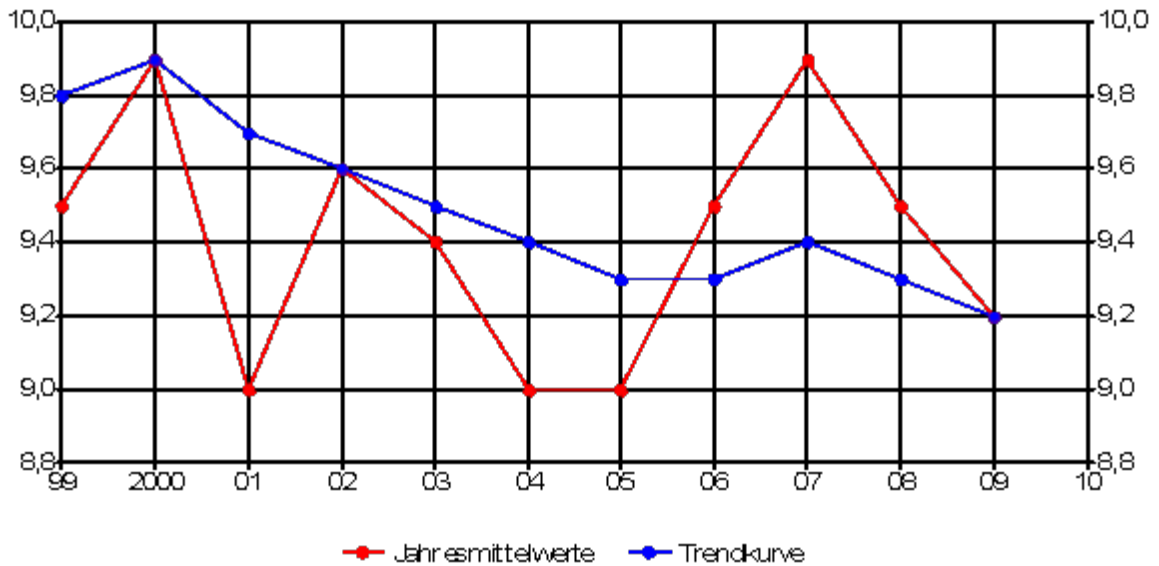


Abb. 4: Seit dem Jahr 2000 sinkt die Globaltemperatur. Der Temperaturunterschied zwischen 2000 und 2009 beträgt 0,7 Grad in Deutschland. (KOWATSCH 2010)

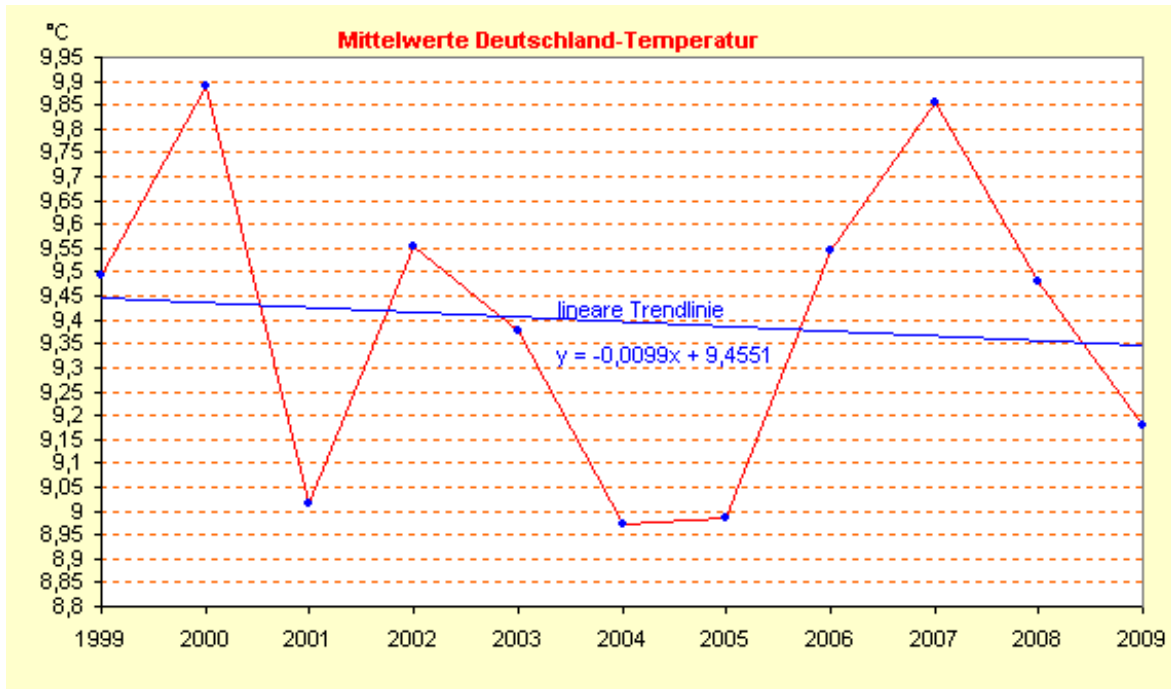


Abb. 5 (HECK 2010)

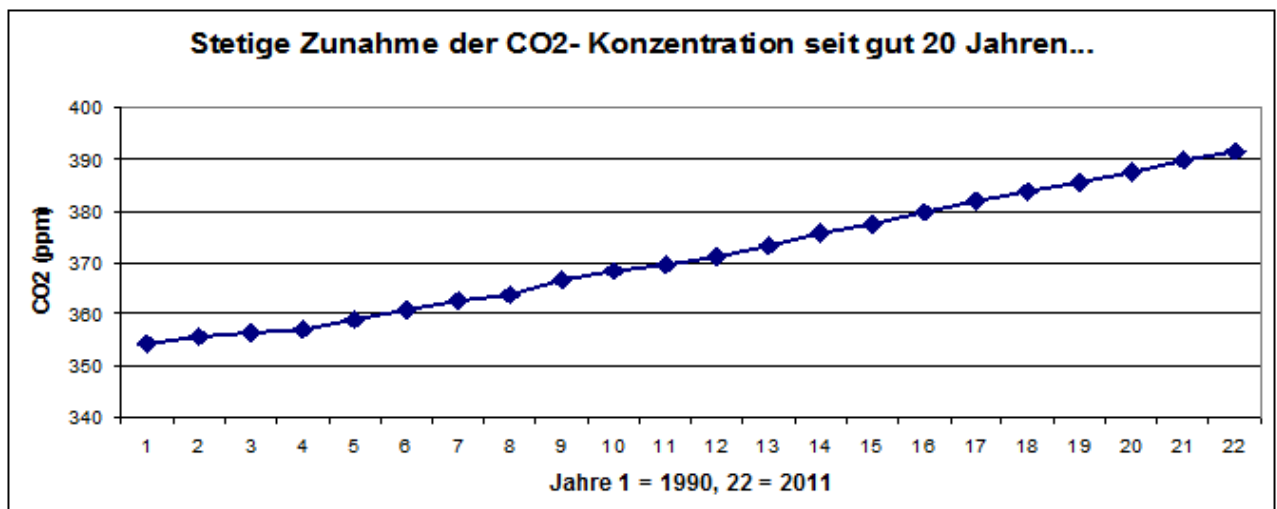


Abb. 6: Zunahme der Kohlendioxid-Konzentration der Luft. Es besteht keine Korrelation zur Globaltemperatur. (Kowatsch 2012)

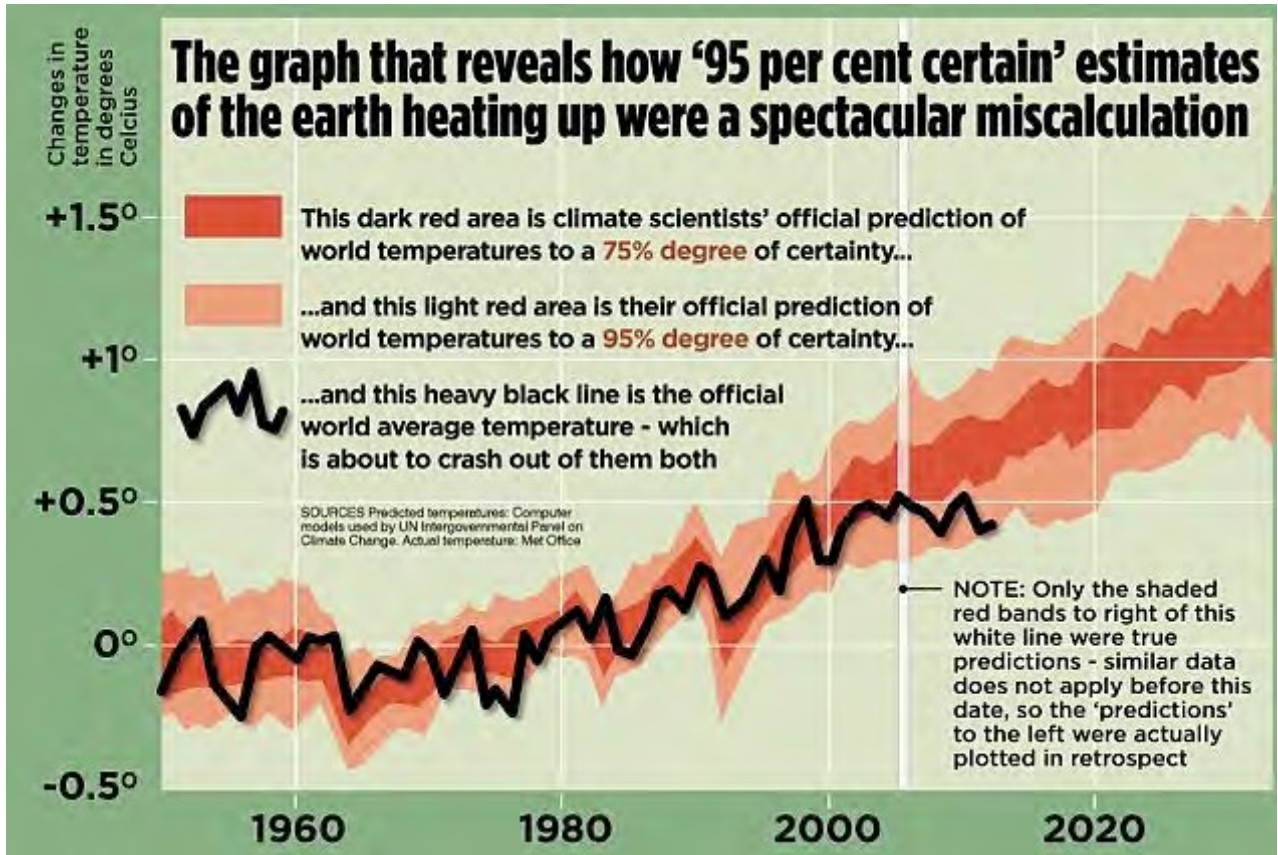


Abb. 7: Prognosen des Weltklimarates (IPCC) (DAILY MAIL 2013)

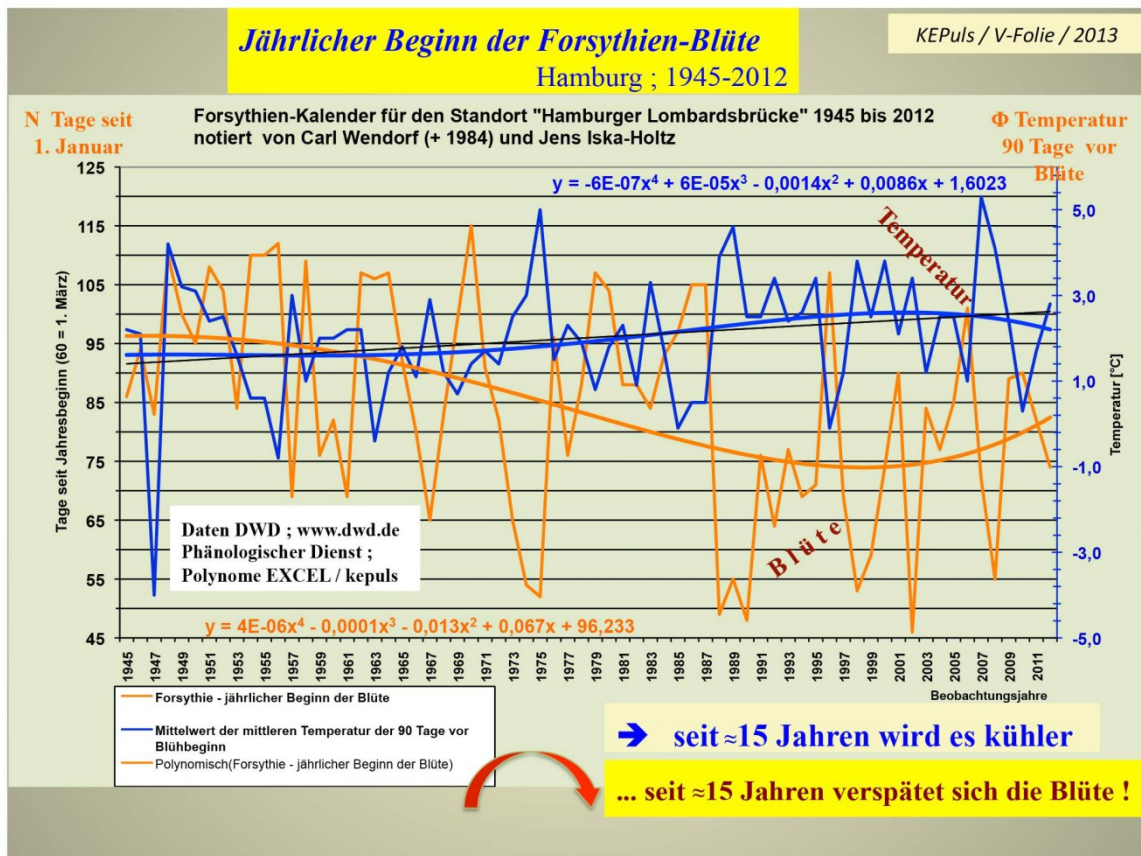


Abb. 8: Jährlicher Beginn der Forsythienblüte. Quelle: K.Puls, Pers. Mitt. 05.04.2013

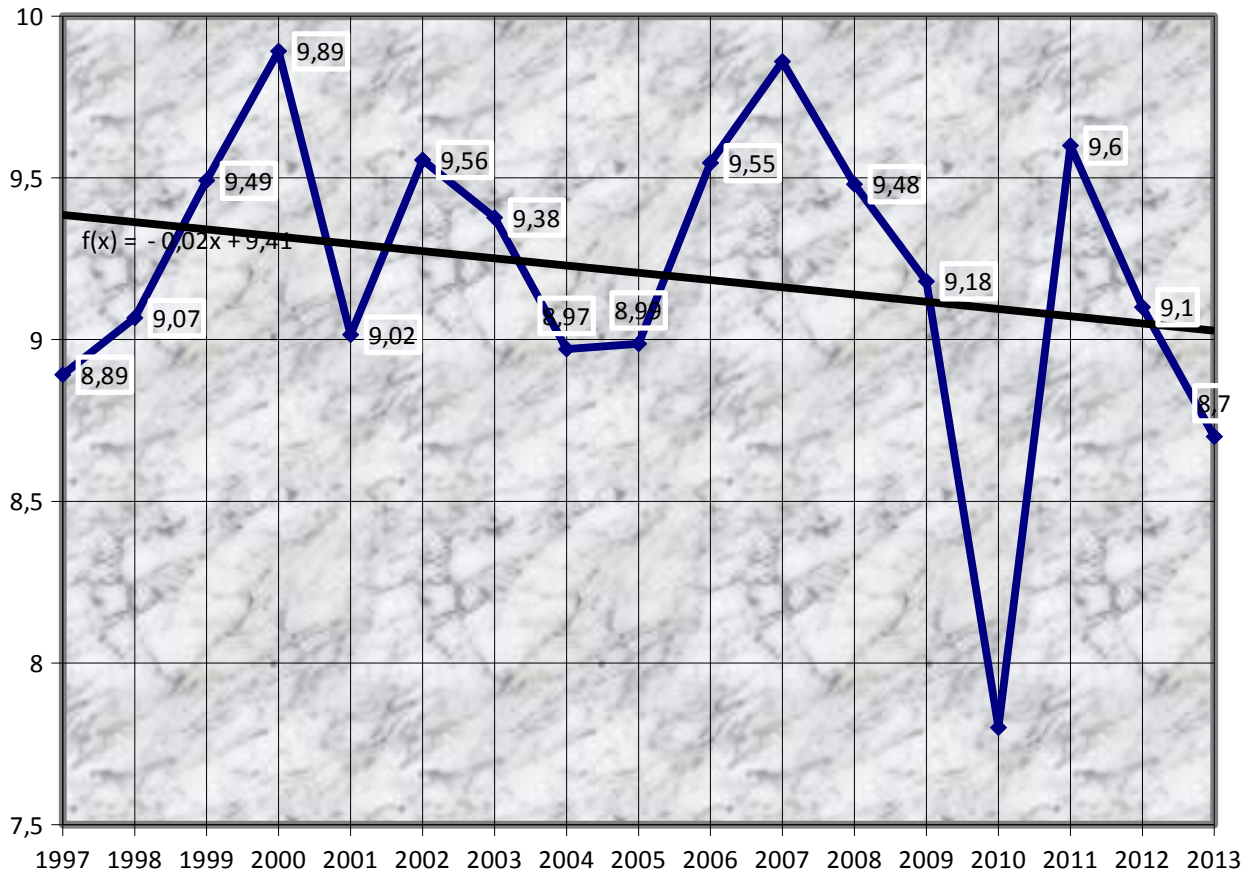


Abb. 9: Temperaturen Deutschland. Kowatsch Dezember 2013

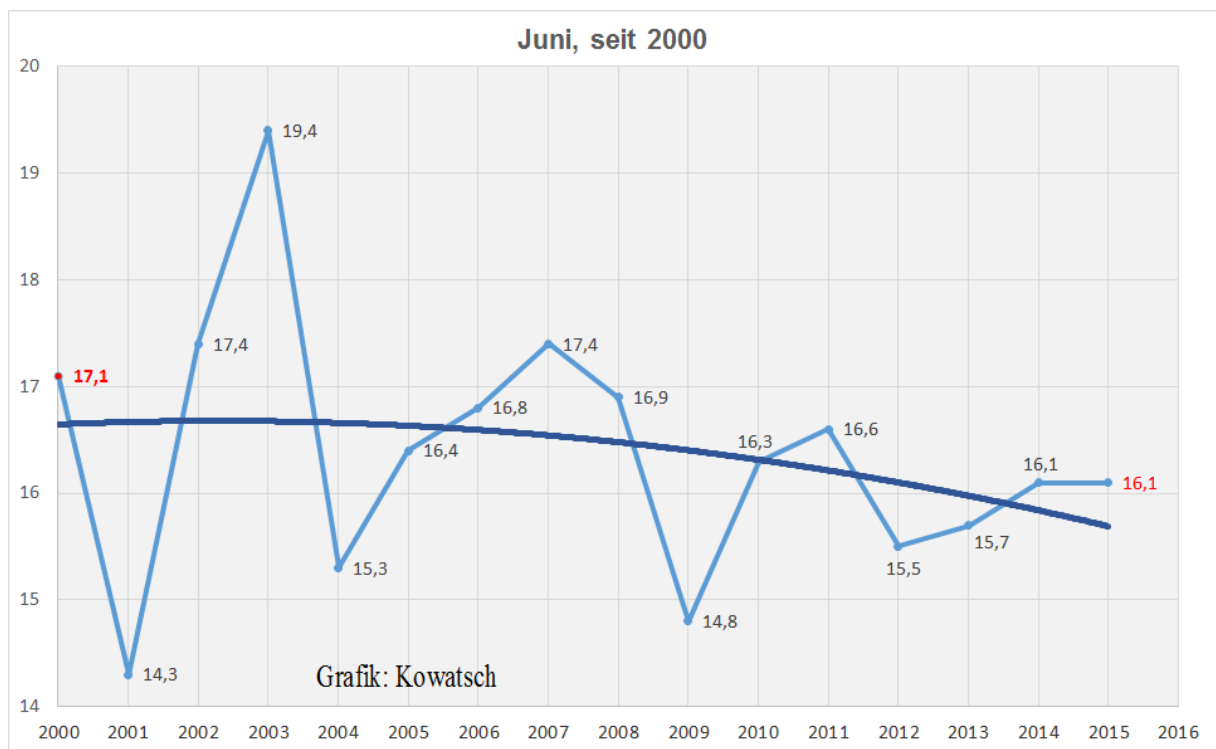
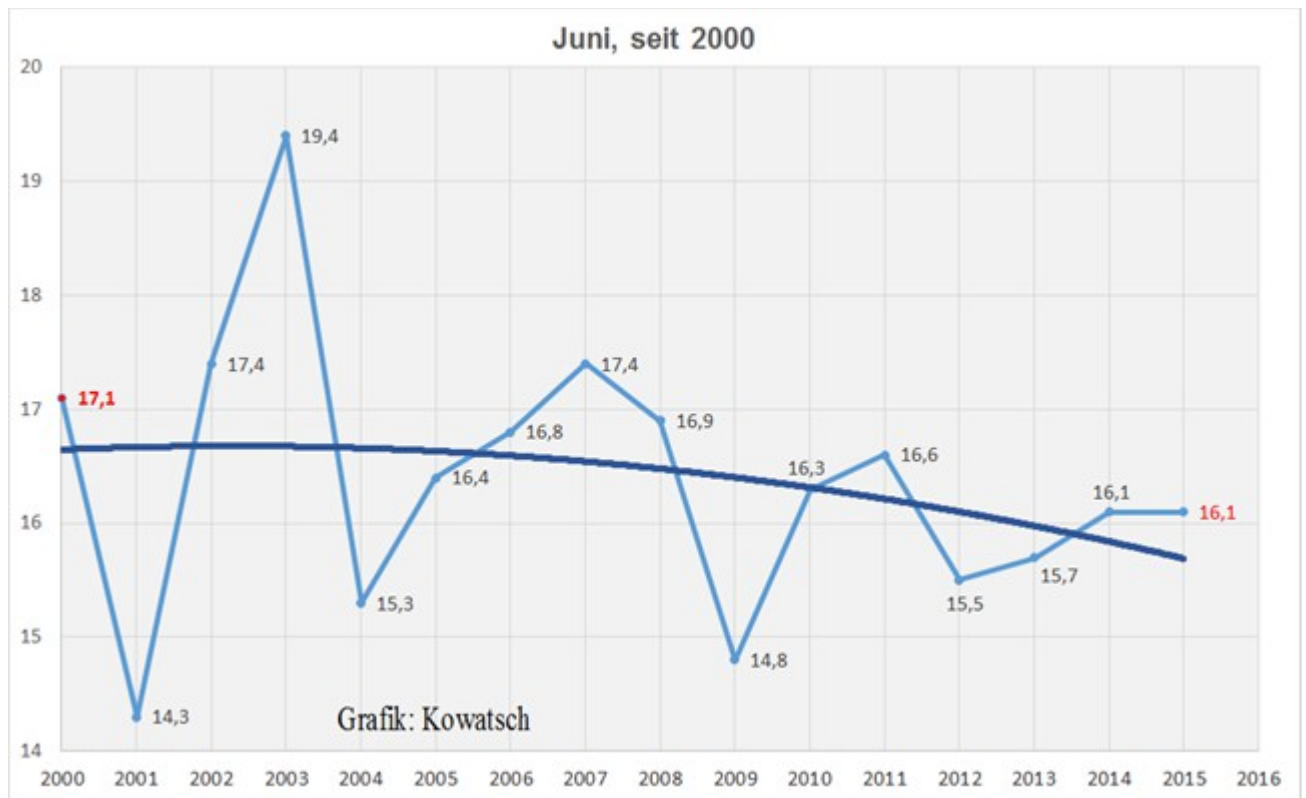


Abb. 10: Temperaturen seit 2000. Kowatsch Juni 2015



3. Literaturquellen

Daily Mail 2013

16./18.03.2013; www.dailymail.co.uk/news/article-2294560/the-great-green-1-the-hard-proof-finally-shows-global-warming-forecasts-costing-billions-wrong-along.html

Deutscher Wetterdienst 2013

Stadtklimatologie; 09.01.2013

[www.dwd.de/bvbw/appmanager/bvbw/dwdwwwDesktop?](http://www.dwd.de/bvbw/appmanager/bvbw/dwdwwwDesktop?_nfpb=true&_pageLabel=dwdwww_result_page&gsbSearchDocId=947104)

[_nfpb=true&_pageLabel=dwdwww_result_page&gsbSearchDocId=947104](http://www.dwd.de/bvbw/appmanager/bvbw/dwdwwwDesktop?_nfpb=true&_pageLabel=dwdwww_result_page&gsbSearchDocId=947104)

EIKE 2013

Der Klimawandel in Deutschland heißt Abkühlung. Seit 15 Jahren gibt es keine steigenden Temperaturen mehr; www.eike-klima-energie.eu/news-cache/der-klimawandel-in-deutschland-heisst-abkuehlung-seit-15-jahren-gibt-es-keine-steigenden-temperaturen-mehr/

Heck,W. 2013

DWD-Daten, 04.10.2010 Kowatsch,J. 2010

Persönliche Mitteilung 2010

Kowatsch,J. 2012

Persönliche Mitteilung 2012

Malberg,H. 2010

Kurzperiodische und dekadische Klimavariabilität im Zeitraum 1980-2009; Beiträge zur Berliner Wetterkarte SO 18/10; www.berliner-wetterkarte.de

Monckton of Brenchley,C. 2008

Climate Sensitivity Reconsidered; American Physical Society Sites July 2008

<http://www.aps.org/units/fps/newsletters/200807/monckton.cfm>

Vahrenholt,F. 2015

Email vom 20.06.2015